

Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint
 Montag, Donnerstag u. Samstag mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.
 Abonnementspreis:
 vierteljährlich bei der Expedition
 1 Flg., durch die Post bezogen
 1 Mt. 15 Flg.

Einrückungsgebühr:
 Die einspaltige Zeile oder deren Raum
 innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
 des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mont-
 tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
 10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Sechshundvierzigster Jahrgang.

no. 99.

Winnenden, Samstag den 25. August

1894.

Weiler z. Stein,
 Oberamt Warbach.
 Die hiesige

Schafweide,

welche 250—300 Stück gut ernährt, wird auf
 Dauer vom 1. Okt. d. J. bis 1. März f. J. am

Dienstag den 28. ds. Mts.,
 nachmittags 1 Uhr

dem hiesigen Rathaus verpachtet. Unbekannte Viehhaber haben Ver-
 mögenszeugnisse neuesten Datums vorzuweisen.

Den 20. August 1894.

Schultheißenamt:
 Pfahler.

Volksverein Winnenden.

Versammlung

Heute Samstag Abend 8 Uhr

bei Hrn. Pfander z. Adler.
 Besprechung wegen eines Ausflugs nach Warbach am Sonn-
 tag den 26. ds. Mts. und Zusammenkunft mit den Vereinen
 des 2. Reichstagswahlkreises dorten.
 Um zahlreiches Erscheinen bittet

Vorstand A. Binz.

Paulinenpflege Winnenden.

Unser Jahresfest wird am

Freitag den 31. August

gefeiert werden. Als Redner treten auf: Herr Stadtpfarrer
 Traub von Stuttgart, Herr Pfarrer Burkhardt von
 Fellbach und Herr Pfarrer Schall von Ludwigsburg.
 Die Feier beginnt vormittags um 9 Uhr, nachmit-
 tags um 1/2 2 Uhr.

Alle Freunde unserer Anstalt ladet dazu herzlich ein
 Inspektor Faulhaber.

Lose der

großen Stuttgarter Geld-Lotterie

zur Hebung des Stuttgarter Pferdemarkts, der Rennen
 und der Pferdezucht im Lande,

Ziehung 2. Oktober 1894,

(Ersatz für die Stuttgarter Pferdemarkt- und die
 Volksfest-Lotterie),

3440 Geldgewinne im Gesamtbetrag von 119 800 Mk.,

Hauptgewinn 75 000 Mk. ohne Abzug,
 auf 23 Lose 1 Treffer

sind à 3 Mark zu haben in der

Buchdruckerei Winnenden.

Winnenden.
 Für ein 11 Jahre altes Mädchen
 und für einen 9 Jahre alten Knaben
 wird ein

Kosthaus

gesucht. Auskunft erteilt die
 Armenpflege.

Ziehung am
2. Oktober 1894.

Gesamt-Gewinne
 119 800 Mk. baar.

General-Agentur

Stuttgarter Geldlotterie.

1 Loos Mk. 3.—, bei mehr mit Rabatt. Zu beziehen
 durch die bekannten Loosgeschäfte und durch die

General-Agentur von Eberhard Fetzer, Stuttgart, Kanzleistraße 20.

Hauptgewinn
 75 000 Mk. baar.

Auf 23 Loose
 ein Treffer.

Winnenden.

Dankagung.



Für alle Beweise herzlicher Teilnahme bei dem
 Tode unseres lieben Gatten, Vaters, Bruders und
 Schwagers

Medizinrat Dr. Kieser

sagen ihren herzlichsten Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

Stollwerck's Herz Cacao

hoher Gehalt an Eiweiss,

Theobromin und Aroma

daher stärkend, anregend
 und wohlschmeckend.

Überall käuflich!

Dose - 25 Cacaoherzen - 75 Pfennig.

BUCH FÜR ALLE

Illustrirte Familienzeitung zur Unterhaltung und Belehrung, beginnt soeben
 einen neuen, seinen dreißigsten Jahrgang 1895. Das beliebte und weitverbreitete
 Journal behält auch im neuen Jahrgang, trotz der Vermehrung seiner Kunstbeilagen,
 den seitherigen billigen Preis von

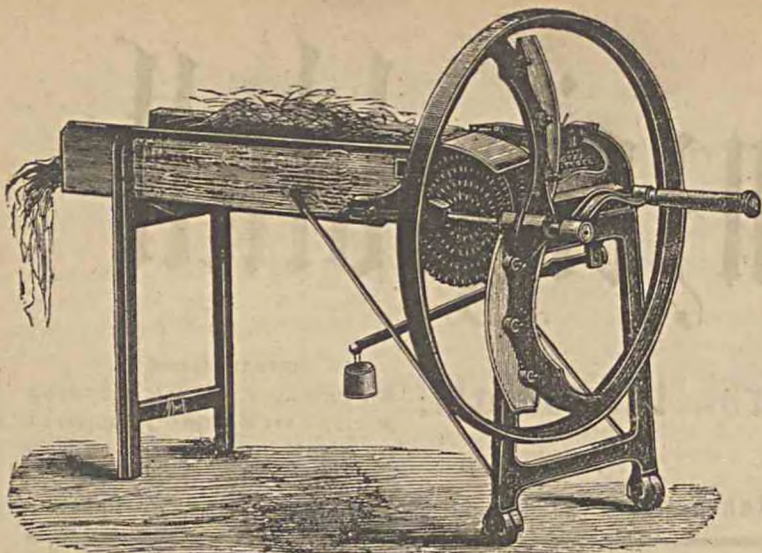
nur 30 Pfennig für das Heft

bei „Das Buch für Alle“ wird von den meisten Buch-, Colportagehandlungen, Journal-
 expedienten etc. geliefert. Wo der Bezug auf Hindernisse stößt, wende man sich an die
 Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart.

Schuld- und Bürgscheine

empfiehlt

E. Gutz, Buchdrucker.



W i n n e n d e n.
 von bekannter
 Güte, sowie
 zu billigen Preisen
 w. Müller, Schlosser
 gegenüber der Schwane.
 Reparaturen besorgt billigt Obiger.

W i n n e n d e n.
 Den Grasertrag
 von 1/2 Morgen Baumgut im Klein-
 feble verkauft
 Gottlob Spröffer,
 Schuhmacher.

**Weiler z. Stein.
 Hochzeitseinladung.**

Freunde und Bekannte, bei denen wir unsere Aufwartung nicht persönlich machen konnten, erlauben wir uns hiemit zu unserer am **Samstag und Sonntag den 25. u. 26. August** im Gasthaus zum **Lamm** dahier stattfindenden

Hochzeits-Feier

freundlichst einzuladen.
 Der Bräutigam:
Albert Ziegler.

Die Braut:
Karoline Schwaderer.

Die Hochzeitsdiener:
A. Ziegler, Gemeindepfleger,
Hohenacker.

J. Schwaderer, Steinächlenshof.

Obiger Einladung anschließend laden ebenfalls zu zahlreichem Besuch ergebenst ein

Schwaderer z. Lamm.

**Leutenbach.
 Hochzeits-
 Einladung.**

Wir beehren uns hiemit, alle unsere Freunde und Bekannte, bei denen wir unsere Aufwartung nicht persönlich machen konnten, zu unserer am **Samstag den 25. August** im Gasthaus z. **Hirsch** dahier stattfindenden

Hochzeits-Feier

freundlichst einzuladen.
 Der Bräutigam:
Gottlob Schmid
 von Felloach.

Die Braut:
Luise Schneider
 von Leutenbach.

Obiger Einladung anschließend laden ebenfalls zu zahlreichem Besuch ergebenst ein

Entenmann W.
 z. Hirsch.

W i n n e n d e n.
 2 eiserne
Regulier-Ofen
 und 1 eisernen
Kunstherd,
 gut erhalten, hat zu verkaufen
Dobler, Buchbinder.

W i n n e n d e n.
 2 Eimer sehr guten
Apfelmost
 hat zu verkaufen
G. Wurst, Schreiner.

Beste und billigste Bezugsquelle für
 garantiert neue, doppelt gereinigt u. gewaschene,
 echt nordische
Bettfedern.
 Wir versenden kostenfrei, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern per Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. und 1 M. 25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg.; weiße Polarfedern 2 M. und 2 M. 50 Pfg.; silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 4 M. 50 Pfg. u. 5 M.; ferner: echt chinesische Ganzdaunen (sehr flattrig) 2 M. 50 Pfg. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — **Etwas Nichtgefallendes wird frankirt bereitwilligst zurückgenommen.** —
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

W i n n e n d e n.
 Ein tüchtiger
Knecht
 zu 2 Pferden wird aus Land gesucht.
 Nähere Auskunft erteilt
Schwaderer z. Stern.

W i n n e n d e n.
 Den **Ochmdgras-Ertrag**
 von 4 Baumgütern verkauft
Kaufmann Langbein.

W i n n e n d e n.
Frischer Kalk
 ist zu haben bei
Ziegler Hörrmann.

W i n n e n d e n.
 Eine Anzahl ca. 2eimerige
Weingeistfässer
 hat zu verkaufen
chemische Fabrik.

W i n n e n d e n.
Dung
 hat zu verkaufen (wird auch Stroh
 daran genommen)
Mehger Schlagenhauß.

W i n n e n d e n.
 Den **Grasertrag**
 von 1/4 Baumgut in den Seemiesen
 hat zu verkaufen
Karl Luthardt.

Ein ordentliches, fleißiges
Mädchen,
 nicht unter 18 Jahren, wird bis Martini bei gutem Lohn aus Land gesucht.
 Von wem? sagt die Redaktion.

Zur echt mit der Marke „Anker!“
 Nicht u. Rheumatismus-
 Leidenden ist hiermit der echte
Bain-Expeller
 mit „Anker“ als sehr wirksames
 Hausmittel empfohlen.
 Vorzüglich in den meisten Apotheken.

Landesnachrichten.

— Für Schmiede, welche die in Artikel 1 des Ges., betr. das Hufbeschlaggewerbe, vom 28. April 1885, vorgeschriebene Prüfung im Hufbeschlag ersehen wollen, findet in der Zeit vom 4.—6. Okt. d. J. eine Prüfung an der k. tierärzt. Hochschule in Stuttgart statt.

Stuttgart, 21. Aug. Die Strafkammer des Landgerichts hat die Beschwerde des L.G.N. Pfizer gegen den abweichenden Beschluß des Amtsgerichts, die Privatbeleidigungsklage gegen Rechtsanwalt Kapp betr., verworfen.

Stuttgart, 22. Aug. Der Staat Württemberg hat in den Rechnungsjahren 1891/93 an Pensionen 10. bezahlt 2 418 470 M resp. 2 559 773 M, an Gratualien 453 854 M resp. 469 054 M, zus. 5 901 151 M. In dem zuletzt abgeschlossenen Rechnungsjahr wurden an Pensionen für Staatsbeamte und Landjägeroffiziere verausgabt 992 616 M, an Pensionen für evangelische Geistliche 201 373 M, an katholische 54 164 M, an Angestellte der niederen Latein- und Realschulen 99 133 M, Invalidengehalte der Landjäger und Aufseher von Strafanstalten 143 408 M u. s. w. Zuschüsse wurden geleistet: 477 715 M an die Pensionskasse, ca. 181 500 M an die Witwenkasse der Volksschullehrer, 87 500 M an die Witwenkasse evang. Geistlicher, 283 000 M an die Witwenkasse der Zivilstaatsdiener u. s. w. Unter den Gratualien befindet sich ein Zuschuß zu den Bezügen von Invaliden aus den Kriegen vor 1870 von 13 008 M und schließlich die kleine Summe von 104 M für Gratualien an vormalige Thurn und Taxische Postbeamte und Diener resp. deren Hinterbliebene.

Stuttgart, 22. August. Im „Schw. Merk.“ ist heute eine atmenmäßige Darstellung des kommandierenden Generals des fünfzehnten Armeekorps v. Blume über die beiden Unglücksfälle beim Waiblinger Todesmarsch zu lesen. Die Darstellung, nach der Vorgesetzte und Untergebene ledig-

lich ihre Pflicht gethan hätten, kommt zu dem Schluß, daß in den beiden Verunglückten nur die Opfer einer bis zum letzten Augenblick bewährten Pflichttreue beklagt werden könnten. Ihre Handlungsweise das unläutere Motiv der Furcht vor vermeintlich zu erwartender Strafe für ihr körperliches Unterliegen unterzuschreiben, hieße das Andenken der Toten schänden.

Stuttgart, 22. Aug. Von den gestern früh aus dem Katharinenhospital entflohenen vier Untersuchungs-Gefangenen, die als Patienten hier verpflegt wurden, fehlt bis heute noch jede Spur. Man hatte es bei diesen Leuten jedenfalls mit Simulanten zu thun, welche sich die nach unsern Erkundigungen zweifellos ungenügenden Sicherheitsmaßregeln des Hospitals zu Nutze machten, indem sie den für die Aufsicht ihrer Zelle bestimmten Wärter täuschten. Unter den Flüchtlingen befindet sich ein angebllicher Professor Hack aus Newyork, dessen Bildnis als Musikgenie hier bis vor kurzem vielfach ausgestellt war und der jetzt wegen Betrugs in Haft genommen werden mußte.

Stuttgart, 22. August. Von den vier Untersuchungsgefingenen, welche am Montag morgen aus dem Katharinenhospital entwichen sind, wurde der Konditor August Gundling aus einem Unterschlupf in der Weberstraße wieder festgenommen.

Stuttgart. Die Probe für den neuen Mannschaftsmantel des Militärs ist nun auch ausgegeben worden. Der neue Mantel ist etwas kürzer als der alte, hat einen gefälligeren und kleidsameren Schnitt, und in dem weiten Klapptragen ist eine Kapuze angebracht, welche für gewöhnlich in den Kragen eingeschlagen ist.

— (Postalisches.) Gewöhnliche Postkarten zu 5 Pfennig dürfen nicht mehr im Verkehr mit dem Auslande nach Ausleben einer 5 J-Markte verwendet werden, sondern nur die Weltpostkarte mit 10 Pfg. Stempel. Wir machen hierauf aufmerksam, da die Post-

ämter angewiesen sind, nicht vorchriftsmäßige Karten zurückzugeben.

— (Zur Unfallverhütung.) Darüber schreibt „Neue Tagbl.“: In wahrhaft erschreckender Mehrheit sich gegenwärtig wieder die Nachrichten dem ganzen Lande, wonach ältere oder jüngere Personen durch Abstürzen aus den Tennen (Scheuern) entweder den Tod gefunden haben, oder lebensgefährlich verletzt worden sind. Wer nun einigermaßen die Vorrichtungen kennt, die zur Absperrung des Garbenloches dienen, der wird sich nicht gerade besonders über die Häufigkeit dieser Unglücksfälle wundern, ja man muß manchmal erstaunt sein, daß nicht noch mehr Unfälle passieren. Die Verwahrung des Garbenloches ist meist eine so primitive, daß nicht nur Kinder, sondern auch erwachsene Leute, wenn sie nicht die allergrößte Vorsicht beobachten, ganz leicht in die Tiefe abstürzen können. Es existieren nun allerdings Vorschriften, welche geeignet wären, Unglücksfälle nach Möglichkeit zu verbüten; doch werden dieselben nicht immer und zumeist nicht genügend beobachtet. Die neuerdings wieder zu Tage getretenen Todesfälle und schweren Körperverletzungen, deren seit dem Beginn der Erntezeit über 30 vom Lande gemeldet worden sind, sollten ein Fingerzeig für die maßgebenden Persönlichkeiten und Behörden sein, unverzüglich dafür zu sorgen, daß alle Sicherheitsmaßregeln, welche geeignet sind, die Gefahren der erschreckend häufigen Abstürze durch Garbenlöcher zu vermeiden oder zu verringern, strenge Anwendung finden. Dies kann allein schon durch eine haltbare Umzäunung der Garbenlöcher erreicht werden. Vielleicht dürfte es sich auch empfehlen, zur Zeit, da Garben nicht auf- oder abgeladen werden, ein Sicherheitsnetz in den Scheuern auszuspannen.

— Dem Vernehmen des „D. B.“ nach hat Oberstleutnant Beyerlen, Kommandeur des württembergischen Pionier-Bataillons Nr. 13 in Ulm, sein Entlassungsgesuch eingereicht. Die Besetzung der Stelle durch einen preußischen Offizier gilt als wahrscheinlich.

— Jagdsfreunde machen wir darauf aufmerksam, daß mit dem 24. d. Mts. die Jagd auf Feld- und Haselhühner, Fasanenbennen wie Hähnen, sowie Wachteln wieder eröffnet ist. Die Feldhühnerjagd verspricht nach dem Urteil von Jägern dieses Jahr eine sehr ergiebige zu werden, ebenso wie die Hasenjagd.

Cannstatt, 23. Aug. Die k. Eisenbahnverwaltung erstellt gegenwärtig für die Arbeiter der Wagenwerkstätte am Ende der Fabrikstraße eine Speise- und Badanstalt, die in den nächsten Tagen eröffnet und als Muster derartiger Einrichtungen bezeichnet werden kann. Im Parterre befindet sich ein großer, freundlicher Speisesaal, in welchem Dampfwaschmaschinen aufgestellt sind, um den auswärtigen Arbeitern das Erwärmen ihrer Speisen zu ermöglichen und um denselben über die Mittagspause eine angenehme Ruhestätte zu gewähren. Die 6 vorhandenen Badezimmer sind auf's Beste ausgestattet und stehen den Arbeitern nicht nur Sonntags, sondern auch Werktags unentgeltlich und ihren Familienangehörigen gegen eine ganz geringe Abgabe zur Verfügung. Diese Einrichtung wird allseitig mit Freuden begrüßt.

Cannstatt, 23. Aug. Heute Mittag wurde der Leichnam des 24 Jahre alten Verw. Kand. Wörle aus Calw heim städt. Waschhaus aus dem Neckar gezogen. Unmittelbar hinter dem Leichnam trieb der Nachen mit einigen Effekten des Verunglückten neckarabwärts. Der Verstorbene war seit einiger Zeit stellen- und mittellos.

Grumbach i. R., 23. Aug. Gestern Nachm. wurde in einem Geschäft in Gundelsbach auf erschwerter Weise eingebrochen und dabei r. 70 \mathcal{A} Geld, Gold- und Silberwaren, Zigarren, Bürste und 1 seidener Schirm entwendet. Sechs silberne Löffel, die in der Kammode lagen, ließen der oder die Thäter unberührt. Die Nachforschungen von der Polizei und Landjägermannschaft haben bis jetzt noch zu keinem Ergebnis geführt.

Murrhardt, 21. August. Am gestrigen Nachmittag machten sich das 6- und 7-jährige Söhnchen des Schuhmachers G. hier in Abwesenheit ihrer Eltern damit zu schaffen, in der Werkstatt ihres Vaters ein Schüsselchen voll ungelöschten Kalk abzuschöpfen. Sie gossen dem Kalk Wasser bei und deckten dann den Inhalt mit Papier zu. Neugierig entfernten sie nach kurzer Zeit wieder letzteres; in demselben Augenblick ergoß sich der glühend heiße Kalkstaub über das Gesicht der beiden Knaben, welche insbesondere in den Augen solch schwere Verletzungen davontrugen, daß noch am gestrigen Abend ihre Ueberführung nach einer Augenklinik in Stuttgart nötig wurde. Wöge dieser Fall, dessen schlimme Folgen in ihrer ganzen Tragweite noch nicht vorauszusehen sind, manche Eltern zu erneuter Vorsicht an der Beaufsichtigung ihrer Kinder mahnen!

Murrhardt, 22. Aug. Heute vormittag schnitt sich ein junger, zeitweise geistig gestörter Mann in der Parzelle Käsbach mit einem Rasiermesser den Hals ab. Ein kleiner Streit mit seinen Angehörigen war die nächste Ursache. Eine halbe Stunde zuvor arbeitete der Betreffende noch fleißig auf dem Felde.

Kornwestheim, 20. August. Wie das „N. L.“ vernimmt, ist militärischerseits eine Anfrage hierher ergangen betreffs Erwerbung von 390 Morgen Land auf hiesiger Markung, welche an den Ludwigsburger Exerzierplatz angrenzen. Es handelt sich dabei um eine Erweiterung des letzteren.

Heilbronn, 22. August. Von den 94er Jahren früherer Jahrhunderte meldet die Chronik: „Anno 1394 war so ein reich Jahr an Frucht und Wein, daß ein Schöffel Dünkel mehr nicht als 11 kr. und ein Fuder köstlicher Wein 4 fl. gegolten.“ — „Anno 1494 war abermal ein gar fruchtbares Jahr, darinnen Frucht, Wein, und alles wohlgeraten, und dessen ein Ueberfluß, und gut worden. Der Scheffel Dünkel galt 58 kr., der Eimer Wein 2 fl. 32 kr. (Brackenheim) bis 4 fl. 2 kr. 5 hlr. (Kaußen).“ — „Anno 1594 war ein kalt und nasses Jahr, es gab erst den 10. und 11. Mai kalte Tage, mit Schneen und Eiseln, daß die Weinberg den 12., an dem Sonntag Graubi übel erfroren; was noch geblieben, gab doch sauren und wenig Wein, indem es, ehe die Trauben zeitig Reiffen gab, und ehe man den Herbst angriff, es gar erfroren. Die Ernd war auch schlecht; man führte aber aus Bayern, und von der Donau Früchten genug zu, daß sie nicht theuer worden, sondern der Preis auf 5 fl. geblieben. Die Weinpreise schwankten in diesem Jahr zwischen 5 fl.

48 kr. 2 hlr. (Schorndorf) und 12 fl. 10 kr. (Bessigheim) per Eimer. — „Anno 1694 war in Stuttgart, und fast in dem ganzen Land, eine überaus große Theuerung, indem die Franzosen die Ernd nicht nur allein völlig aufgezehret, und was sie vor Früchten auf denen Kästen gefunden, vor sich weggenommen, sondern auch, samt der darauf gefolgten deutschen Armee, weil das Land voll entloffen, verursacht, daß dieses Jahr das Feld nicht besaemet werden können. Der Scheffel Kern kam daher auf 23 fl., der Laib-Brod auf 6 Bagen, und andere Viktualien stiegen auch sehr hoch. Der Wein ist meistens in den Boden gelassen, oder von dem Feind hinweggenommen worden, daß also selbiger auch sehr theuer, und die Noth fast so groß war, als in dem Jahr 1635, wie denn auch viele arme Leute ohnnatürliche Dinge essen müssen, woran sie teils an dem Leib verlorben, teils in dem dasigen Lazareth und Seelhaus gestorben und bei Nacht begraben worden. Die Weinrechnung war der Eimer 17 fl. 20 kr. (Gügingen) bis 24 fl. (Stuttgart).“

Künzelsau, 22. August. In Dörzbach war dieser Tage ein 74 Jahre alter Mann mit dem Brechen von Birnen beschäftigt, als plötzlich die morsche Leiter brach und der Mann so unglücklich abstürzte, daß er kurz darauf infolge innerer Verletzungen starb.

Wildbad, 21. August. Betreffs des gemeldeten Einbruchsdiebstahls in der Verkaufsbude des Achatwarenhändlers Treibis ist der Wert der dort fehlenden Waren, wie schon mitgeteilt, auf ca. 10 000 \mathcal{A} festgestellt. In Stuttgart wurde, als der Mithilfe verdächtig, der hier in Stellung und am Morgen des Diebstahls verschwunden gewesene Schreiner A. Lämmerer verhaftet. Die Hauptschuldigen sind nun in Leonberg festgenommen worden. Dort wurde ein Mann und eine Frauensperson erwischt, bei welchen sämtliche gestohlene Gegenstände, in ein Wachsstück eingewickelt, vorgefunden wurden. Alle drei wurden nach Neuenbürg an das k. Oberamtsgericht eingeliefert.

Tübingen, 22. Aug. Heute früh wurden 2 Silberbauern, die gestern Kraut in unsere Gegend brachten und wieder heimfahren wollten, zwischen Tübingen und Lustnau von 3 sich auf dem Weg herumtreibenden Gefellen angefallen, ohne Zweifel in räuberischer Weise. Die Bauern, die sich wacker wehrten, erlitten nicht unbeträchtliche Verletzungen. Nach den Thätern wird eifrig gefahndet.

Neutlingen, 21. Aug. Eine resolute Braut besitzt, wie der Gen.-Anz. schreibt, ein hies. Arbeiter in Entringen. Derselbe war schon längere Zeit verlobt, jedoch noch nicht informiert, wann die Hochzeit stattfinden sollte. Gestern am frühen Morgen wurde er nun bei der Arbeit von seiner Braut überrascht mit der Anrede „Karle komm, nächsten Dorchtig is Hauzech!“ Dem verblüfften Bräutigam blieb nichts übrig, als seiner Zukünftigen zu folgen und die Arbeit niederzulegen, was er im Grunde genommen freilich recht gerne that.

— Bei dem 7. Radfahrfest des Radfahrvereins Geislingen legte bei dem Hauptfahren die 34 Km. betragende Strecke Geislingen-Göppingen unter großen Schwierigkeiten, die der jähe Strahenschmutz entgegensezte, Rudolf Häußer von Baccnang als erster in 1 Stunde 21 Min. 50 Sek. zurück. (Preis: 1 Regulator).

— Am Dienstag wurde Schullehrer Sch. in Amstetten, O. A. Geislingen, auf der Bühne des Schulhauses erhängt aufgefunden. Der auf ihm ruhende Verdacht der Brandstiftung und die ihm in Verbindung damit seitens der vorgefekten Behörde drohende Disziplinaruntersuchung sind als Ursache der unglückseligen That des Unglücklichen anzusehen, der in geordneten Verhältnissen stand und als tüchtiger Schulmeister galt.

Vom Filsursprung, 19. Aug. Das Gewitter, das am letzten Mittwoch abends 6 Uhr über unsere Gegend niederging, hatte an mehreren Orten auch Hagel gebracht, der aber meist während des Regens kurze Zeit und in großen Körnern fiel, ohne daß man Anfangs an einen bedeutenden Schaden dachte. Es stellte sich aber heraus, daß auf den 2 großen Markungen Westerheim und Laichingen großer Schaden angerichtet wurde. Die Markung Westerheim wurde etwa zur Hälfte ziemlich schwer betroffen, nach gemeinderrätlicher Schätzung $\frac{1}{10}$ bis $\frac{5}{10}$ des Ertrags. Für Westerheim ist es um so bedauerlicher, weil des Feiertags wegen gerade an dem seit Wochen einzigen schönen Tage nicht gearbeitet wurde und so viel Korn, das auf Matten lag und hätte heimgebracht werden können,

ebenfalls verhagelt wurde. Infolge der anhaltend regnerischen Witterung ist in letzter Zeit zwar viel Getreide geschnitten, jedoch wenig und dieses meist kaum lufttrocken eingebracht worden. Mancherorts wächst das Korn nicht bloß auf den Matten, sondern sogar auf dem Halme, falls die Frucht stark gelagert ist. Es ist darum eine recht traurige Zeit für die Landbevölkerung und von dem sonst fröhlichen Ernteleben ist heuer keine Spur zu bemerken.

Schwözingen, 21. Aug. In dem Orte Keilingen ist man lt. Schw. B. einer Falschmünzergesellschaft auf die Spur gekommen. Seit einigen Tagen wurden falsche Einmarkstücke in verschiedenen Geschäften verausgabt. Die Nachforschungen führten zur Verhaftung des Lumpensammlers Ph. Bayer und eines Fremden, welche die Falsifikate fabrizierten und in Umlauf zu setzen versuchten.

— Das Hagelwetter, das am 15. über die rauhe Alb hinwegzog, hat nach einer Zusammenstellung im Staatsanzeiger in etwa 12 Gemeinden der Bezirke Münsingen, Geislingen, Blaubeuren und Heidenheim zum Teil ganz bedeutenden Schaden angerichtet. Am schwersten wurden Scharenstetten und Nadelstetten, Bezirks Blaubeuren, heimgesucht, wo die Schlossen 10 Minuten lang sehr dicht in Wälschnuß- bis Hühnergröße und meist in eckiger Form niederschlugen. Der Hagelzug dauerte im ganzen etwa 50 Minuten und erstreckte sich in westöstlicher Richtung über einen Streifen von 7 Kilometer Breite und etwa 43 Kilometer Länge. Das Unwetter hatte also eine Geschwindigkeit von beinahe 1 Kilometer auf die Minute.

— In Frittlingen, O. A. Spaichingen, sind am 22. d. Mts. wahrscheinlich in Folge von Brandstiftung die Wohn- und Scheuergebäude des Bauers Job. Mezger, Schuhmachers Karl Seifried und Paul Zimmerer, sowie der Witwe Geiger abgebrannt.

Ebingen, 22. Aug. Laut oberamtl. Bekanntmachung finden am 5. Sept. Probeshießübungen seitens einer Abteilung Artillerie auf dem Schwenningerberg bei Neßstetten statt. Zu diesem Zweck sind schon letzten Freitag einige Standscheiben aufgestellt worden. Nach dem N. A. B. soll nun heuer die Entscheidung getroffen werden, ob der oben genannte Berg, welcher eine toloffale Fläche zeigt, oder das noch in Aussicht stehende Terrain Münsingen-Feldstetten das geeignetste sei.

Riedlingen, 22. Aug. Ländliche Poesie. Vor kurzem feierte Schultheiß Schwendele in Uplamör in voller Rüstigkeit sein 25jähriges Jubiläum als Gemeindevorstand. Das Fest nahm einen sehr schönen Verlauf und zum Beweis prangen noch folgende Verszeilen an der Wirtshausstür:

„Das Fest vom Schultheiß Schwendele
Berief als wie am Bändele
Vom Anfang bis zum Ende.“

Rom Lande. Eine besonders für den Viehandel wichtige Entscheidung hat das Reichsgericht gefällt. Darnach ist jeder verpflichtet, vor dem Abschluß eines Geschäfts die ihm bekannten Mängel des Gegenstands anzuzeigen. Unterlasse er dies, so handle er arglistig und hafte dem Käufer.

Vom Lande, 22. Aug. Eine barbarische Tierquälerei ließen sich zwei Burschen von Dürrenzimmern zu schulden kommen. Dieselben sollten einen jungen Stier nach Nordhausen verbringen; derselbe war aber das Führen am Stricke nicht gewohnt und legte sich bald zu Boden. Die beiden Treiber bearbeiteten nun das Tier mit ihren Stöcken derart, daß der ganze Körper des Tieres, als es in Nordhausen eintraf, über und über mit Striemen und Beulen bedeckt war. Der Stier brach infolge dieser Behandlung in Nordhausen zusammen und hat sich (es sind jetzt 14 Tage) nicht mehr erhoben. Er muß jetzt laut tierärztlichen Ausspruches geschlachtet werden. Eine strenge Strafe wäre für eine solche öffentliche und abscheuliche Tierquälerei angebracht.

Gestorbene: 21. August zu Ebingen Stadtpfarrer Joseph Zimmerle, 63 J. a.; 21. Aug. zu Neutlingen Paul Schüle Anwalt und Hilfsrichter in Mergentheim, 33 J. a.; 22. Aug. zu Urach Oberstudienrat Dr. Heller aus Stuttgart, 60 J. a.; 22. Aug. zu Lehrensteinsfeld Mittelschullehrer Gotthold Roth aus Stuttgart.

Tagesberichte.

Berlin, 21. Aug. Nach Mitteilung eines hiesigen Korrespondenz-Bureaus wird von der Regierung im Hinblick auf die Zunahme der anar-chistischen Verbrechen und insbesondere auf den jüngsten Vorfall in Berlin eine Vermehrung des Personals der Kriminal- und der politischen Polizei geplant.

Berlin, 22. Aug. Stand der Cholera in Deutschland. Nach den Veröffentlichungen des Reichsgesundheitsamts sind vom 13. bis 20. Aug. mittags 23 Todesfälle und 32 Erkrankungen vorgekommen. Der Reg.-Bez. Königsberg hatte 5 Tote und keine Erkrankte, Gumbinnen 6/14, das Weichselgebiet und Westpreußen 0/12, das Nehe- und Warthegebiet 11/4, Oberschlesien 1/0, das Rhein- gebiet 0/1, Osnabrück 0/1.

An den Rand eines Militärgerichtskenntnisses, wodurch ein Offizier wegen Beschimpfung eingezogener Volksschullehrer eine mehrmonatige Festungsstrafe bekam, schrieb der Kaiser nach der Staatsbürgerz.: „Ich glaube nicht, einen solchen ungebildeten Offizier in Meiner Armee zu haben.“ Der betr. Offizier wurde nach Straf- verbüßung verabschiedet, seinen Abschied einzureichen.

In Niedzwedzen (preuß. Kreis Johannis- burg) sind bis zum 18. d. M. 67 Erkrankungen und 21 Todesfälle an Cholera vorgekommen. Das Verlassen des Orts ist thöricht beschränkt worden. Die erwachsenen Einwohner des Dorfes, welche größtenteils nach Johannisburg auf Arbeit gehen, erhalten den Lohn, den sie dort verdienen würden, täglich ausgezahlt. Für alle ärmeren Leute wird unentgeltlich Essen bereitet. Das in den Gärten des Dorfes vorhandene Obst ist angelaut und vernichtet worden. Ferner ist das Baden in Bissetflusse und der Gebrauch ungelockten Bissetwassers verboten, auch sind die Wochen- märkte in Johannisburg einstweilen aufgehoben worden.

Bei Bischofsheim in der Rhön wurde ein reiches Braunkohlenlager entdeckt.

Lippstadt, 19. August. Innerhalb acht Tagen hat es nicht weniger als fünf Brände gegeben; an den Bürgermeister und andere Personen sind Drohbriefe geschrieben worden, laut welchen man mit Brennen und Sengen nicht aufhören werde, bis die halbe Stadt in Asche läge. Drei Brände haben ein großes Schadensfeuer verursacht. Ferner sind auf den Kanaldämmen 100 Obstbäume abgehauen, neun Pferde auf der Weide die Schwänze abgeschnitten, einem Fabrikanten die Treibriemen an zwei Maschinen durchgeschnitten, große Spiegelscheiben eingeschlagen worden und noch manche andere Schandtthat geschehen. Sechs Geheimpolizisten sind in Lippstadt anwesend, haben aber noch nichts entdeckt. In der Stadt herrscht große Aufregung.

Aus dem Kinzigthale, 20. Aug. Leider ist in unserem stillen Thale ein schauerliches Verbrechen verübt worden. Am 18. ds. Mts. wurde die 31 Jahre alte Dienstmagd W., die noch abends von Vollenbach nach Steinach gehen wollte, in der Nähe von Schwaibach bei Gengenbach in der Kinzig gefunden. Im Zusammenhange damit wurde der 28 Jahre alte Korbmacher U. Hug von Steinach verhaftet. Derselbe badete an dem betr. Abend in der Nähe der Straße und überfiel das vorüber- gehende Mädchen mit dem Versuche, sie zu vergewaltigen; ob ihm dies gelang und er sein Opfer dann in die Kinzig warf oder bei dem stattgehabten Ningen das Mädchen in die Kinzig stürzte und so den Tod fand, wird die Untersuchung wohl an den Tag bringen. — (Ueber das Verbrechen entnehmen wir noch dem Kinzigthaler, bezw. Ortenauer Boten: Am Samstag wurde die bereits seit 15. August vermählte, 31 Jahre alte, ledige Dienstmagd Anna Wölfe von Vollenbach als Leiche aus dem Kinzig- fluss in Schwaibach, v. Gengenbach, gelandet. Die polizeiliche Untersuchung ergab, daß an der Wölfe ein Lustmord begangen wurde. Dieselbe war z. Zt. bei einem Bauern hiesiger Gegend beschäftigt und wollte am 15. d. M., abends, nach Hause zurück- kehren. Hierbei mußte sie in der Nähe von Gengen- bach über einen Steg über die Kinzig. Dort badete zur selben Zeit der 28 Jahre alte, ledige Korb- macher U. Hug von Oberbergen, z. Zt. in Steinach beschäftigt, welcher das Mädchen vergewaltigte und nach verübter That in die Kinzig warf; jeden- falls hatte das Mädchen dem Scheusal von einem Menschen mit Anzeige gedroht. Der Thäter ist in verhaftet und hat auch die That bereits eingestanden. Heute Vormittag fand die Sektion der Leiche in Anwesenheit des Mörders statt. Die Leiche hatte arge Kratzwunden an Händen und im Gesicht. Hug ist am Oberkörper ebenfalls stark zerkratzt, auch ist ihm der rechte Mittelfinger fast durchgebissen. Als er der Leiche gegenübergestellt wurde, zeigte er ein stumpfsinniges Wesen, brach aber schließlich doch, wena auch nur für einen Augen- blick, in Thränen aus. Der Verhaftete befindet sich gegenwärtig im Gegenbacher Gefängnis.)

München, 21. Aug. Dem „Bayer. Kur.“

wird aus Mannheim gemeldet, Schneidermeister Dome sei gestern bei einer Vorstellung mit seinem Panzer in Aachen verwundet worden.

Fiume, 22. Aug. Der Hafenbrand dauert trotz der ungeheuren von dem Rettungsdampfer Gigant zugeführten Wassermengen fort. Die Abfahrt und Zufahrt von Waren ist wegen der Einsturzgefahr des noch brennenden Magazins sehr erschwert.

Bei dem Magazinbrande in Fiume verbrannten 50 000 Meterzentner verschiedener Waren, besonders Mehl, Pflaumen, Zucker und Wolle.

Messina, 23. August. Das Feuerwerks- laboratorien des Pyrotechnikers Lanza ist nieder- gebrannt. Sieben Personen sind verbrannt.

London, 22. Aug. Timesmeldung aus Schang- hai vom 21. ds. General Tio telegrafirt: Die Chinesen griffen am Freitag die Japaner bei Pingjang an, warfen sie zurück und fügten ihnen große Verluste zu. Am Samstag griffen die Chinesen wieder an und vertrieben die Japaner aus Chungbo. Die Japaner erlitten wieder große Verluste. Die chinesische Flotte ist im Besitze des Golfes von Pelschili. Zwei deutsche Missionare von der katholischen Mission in Siningchu (Schan- tung) wurden von Räubern gefangen genommen. Die Räuber fordern Lösegeld. Die Polizei konnte die Räuber noch nicht fassen.

New York, 21. August. Bei Johnsonburg in Missouri entgleiste ein Zug, nachdem er ein auf das Geleise geratenes Pferd zermalmt hatte. Der Lokomotivführer und drei Reisende sind tot, acht Personen, darunter der Heizer, verwundet.

Landwirtschaftliches.

Untertürkheim, 21. Aug. Ein Gang durch die Weinberge läßt die Fortschritte, welche der Weinstock in den letzten Wochen ungeachtet der weniger günstigen Witterungsverhältnisse gemacht hat, nicht verkennen. Man trifft in allen Lagen vollständig gefärbte Trauben, Frühkleener, Maltinger u. a. und auch die Portugieser beginnen sich zu färben. Allerdings ist der jeweilige Reifegrad etwas hinter den an die Blütezeit geknüpften Erwartungen zurückgeblieben. Allein bei der durch- aus üppigen Belaubung und der vorhandenen Feuchtigkeit des Bodens, deren Mangel im Vor- jahr trotz des denkbar herrlichsten Wetters die Aus- reifung der Trauben sehr verzögerte, kann dieser Umstand durch sonnenreiche Septembertage mit warmen Nächten ganz wohl ausgeglichen werden. Es ist daher die Hoffnung, einen gut trinkbaren Wein zu erhalten, um so weniger aufzugeben, als die namentlich in Gegenden ohne Weinbau verbreitete Meinung, heiße Augusttage seien die Vorbedingung eines guten Weins, eine irrige ist. Es haben bei- spielsweise die heißen Augusttage voriges Jahr mehr geschadet als genützt.

Handel und Verkehr.

Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts vom 23. August 1894.

Getreide- Gattung.	Voriger Wochentag.		Heutiger Verkauf.		Unverkauft geblieben.	Erlös.		
	M.	S.	M.	S.		M.	S.	
Dinkel.	Säcke 18		Str. 180		Säcke 11		821 11	
Haber.	Säcke —		Str. 136		Säcke 4		851 33	
Es gestalten sich die Preise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:								
Getreide- Gattungen.	Höchst.		Mittl.		Niedst.		Ge- stiegen.	Ge- fallen.
	M.	S.	M.	S.	M.	S.		
Kernen per Str.	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel alter	5	80	5	50	5	10	—	—
Dinkel neuer	4	60	4	30	4	20	—	—
Haber alter	8	20	8	—	—	—	—	—
Haber neuer	6	45	5	70	5	40	—	—
Gemischte	—	—	—	—	—	—	—	—
Einforn per Str.	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	2	10	—	—	—	—	—	—
Roggen	2	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbfen	—	—	—	—	—	—	—	—
Linfen	—	—	—	—	—	—	—	—
Welschkorn	2	20	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	1	80	—	—	—	—	—	—
Hirfen	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Pfund Butter	1	—	—	—	—	—	95	—
1 Str. Stroh	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Str. Heu	—	—	—	—	—	—	—	—

Nicht nur in Frankfurt und Bogen verkauft.

Stuttgart, 23. Aug. (Kartoffel- und Kraut- markt.) Zufuhr am Leonbartsplatz: 300 Str. Kar- toffeln, Preis pr. Str. 3 Ma 20 S bis 3 Ma 50 S — Zufuhr am Marktplatz: 3000 Stück Silbertraut, Preis per 100 Stück 18 — 25 Ma

Baunang, 21. Aug. Der heutige Vieh- markt zeigte wieder ein viel lebhafteres Bild als die Markttage in den letzten Monaten, vor allem in der Zufuhr. 871 St.: 167 Paar Ochsen, 325 St. Kühe und 212 St. Stiere und Rinder- kamen zur Ausstellung. In Fettevieh kann ein äußerst lebhafter Verkauf konstatiert werden, wäh- rend im Handel von Zug- und Nutzvieh die Cigier die seitherigen hochstehenden Preise nicht mindern und bei solchen beharren wollten. Dies gelang denselben bei der Nachfrage auch und so kam erst später größerer Fluß in das Geschäft selbst, aber ohne die Käufer zufriedenzustellen. Die Händler brachten 28 Bahnwagen zum Verkauf herzu, ab gingen 25. Milchschweine wurden bis zu 57 Ma das Paar bezahlt; Käuferschweine werteten bis zu 100 Ma

Obstpreiszettel.

Waiblingen, 22. Aug. Bei dem Verkauf des zu 332 Simri geschätzten Alwandobstes wurden 912 Ma erstlöst; das Simri kostet somit 2 Ma 75 S.

Stuttgart, 23. Aug. Zufuhr auf dem Wil- helmplatz: 200 Zentner Fallobst, Preis 2 Ma 20 S bis 2 Ma 50 S pr. Str.

Hopfenpreiszettel.

Nottenburg, 21. Aug. Die allgemeine Hopfenenernte wird schon in der kommenden Woche beginnen. Eines solchen Reichthums an Volden bei solcher Vollkommenheit der Früchte können sich die „ältesten Leute“ nicht erinnern. Wegen ungenügend großen Trockenräumen werden manche in nicht ge- ringe Verlegenheit kommen. Auch fürchtet man, es werden nicht genug fremde Arbeiter zur Hopfen- pflücke zuziehen, da es heuer überall viele Hopfen- giebt. Einzelne Käufe früher Ware sind abge- schlossen worden zu 120 Ma nebst Trinkgeld.

Friedrichshafen, 22. Aug. Die Nach- frage nach Hopfen ist immer noch schwach, die Preise lauten nach dem S.Bl. von 70 — 90 Ma

Dem Tode entrissen!

Dankschreiben, wie das nachstehend amtlich be- glaubigte Zeugnis des Herrn Carl Sad zu Bornstedt b. Eisleben, bedürfen keines weiteren Commentars, sondern beweisen für sich allein und auf das Ueber- zeugendste, daß von allen, selber zur Bekämpfung der Lungen- und Nervenleiden empfohlenen Mitteln sich keines von so andauerndem und glänzendem Erfolge bewährt hat wie die jederzeit kostenfrei erhältliche Sanjana- Heilmethode. Herr Carl Sad schreibt: An die Dire- tion des Sanjana-Instituts zu Gabam (England.)

Es gereicht mir zur großen Freude Ihnen mit- teilen zu können, daß mein Lungenleiden mit starkem Blutverlust, welches mich seit 10 Jahren gequält, in letzter Zeit mich aber ganz arbeitsunfähig gemacht hatte und immer schlechter wurde, so daß ich alle Hoffnung auf Wiedergenehung aufgegeben hatte, sich nun wieder durch Gottes Hilfe und Ihre werthe Heilmethode soweit gebessert hat, daß ich wieder leichte Arbeit verrichten kann. Ich sage Ihnen daher meinen herzlichsten Dank für Ihren mir in so reichlichem Maße geleisteten Bei- stand und kann Ihr werthes Institut einem jeden ähnlich Leidenden bestens empfehlen.

Ihr dankbarer Carl Sad.
(Amtlich beglaubigt durch den Herrn Gemeindevorsteher Branne z. Bornstedt.)

Die Sanjana-Heilmethode beweist sich von zuverlässiger Wirkung bei allen heilbaren Lungen-, Nerven- und Rückenmarksleiden. Man bezieht dieses berühmte Heilverfahren jederzeit gänzlich kostenfrei durch den Sekretair der Sanjana-Company, Herrn Hermann Dege zu Leipzig.

H Zur Kenntnissnahme teilen mit, daß die **Tuchausstellung Augsburg** (Wimpf- heimer & Cie.) das erste und bestrenomirteste Tuch- versandthaus, welches beim Einkauf von Buckskin, Kammgarn, Cheviot und Damentuchen sehr em- pfohlen werden kann. Genannte Firma liefert, meterweise zu engros-Preisen und sendet auf Wunsch an Jedermann eine reichhaltige Muster- auswahl franco zur Ansicht.

Für's Herz!

Der wahren Jugend Quelle ist
Der Glaub' an Gott und Jesum Christ;
Wer diesen in dem Herzen hat,
Der ist ein Christ in Wort und That.